

Das haben fünf Erstklässler erlebt

Erster Schultag Sonnenblumen, nigelneue Schulsäcke und lachende Gesichter: Das war der Schulbeginn in Basel.



Arzu hat viel erlebt an ihrem ersten Morgen in der Schule.



Mischa hatte vor lauter Schule zu wenig Zeit zum Znüni-Essen.



Ayleen (*) hat dieses Kleid für ihren Schulanfang ausgesucht.



Der sechsjährige Tilo an seinem ersten Schultag im Primarschulhaus Volta.



Hat seinen ersten Schultag hinter sich: Dulfu.

Julia Konstantinidis und **Tanja Opisa** (Text) und **Nicole Pont** (Fotos)

— Arzu: «Ich freue mich am meisten auf den Turnunterricht»

Am Morgen wurde sie mit einer Sonnenblume in ihrer neuen Schule empfangen, sie schritt durch ein Spalier aus bunten Bändern, und zu guter Letzt wurde sie von Erziehungsdirektor Mustafa Atici höchstpersönlich in der Schule begrüsst. Bei Schulschluss um 12.15 Uhr ist Arzu, frischgebackene Erstklässlerin im Primarschulhaus Volta, zuerst etwas sprachlos ob all der Eindrücke, die sie von ihrem ersten Schultag erhielt. Am Abend vorher sei sie noch sehr aufgeregt gewesen, sagt ihre Mutter, die sie auf dem Schulhof erwartet. «Heute Morgen war das aber dann verflogen.» Arzu sitzt in der Schule neben einem Kind, das sie aus dem Kindergarten kennt. Das hat am allerersten Tag in der Schule bestimmt geholfen. «Die Lehrerin ist nett», sagt Arzu und ist zuversichtlich, dass ihr der Schulunterricht gefallen

wird. Am meisten freue sie sich auf den Turnunterricht, so das Mädchen. Besonders stolz ist die Erstklässlerin auf ihren Schulsack, den sie von ihrem Vater aus Bulgarien bekommen hat und der heute, am ersten Schultag, farblich perfekt zu ihrem Kleid passt.

Premiere und Rekord

1710 Kindergartenkinder sowie 1720 Primarschülerinnen und Primarschüler haben gestern im Kanton Basel-Stadt ihre ersten Schulstunden erlebt. Auch für den neuen Basler Regierungsrat Mustafa Atici (SP) war es der erste Schultag als Erziehungsdirektor. Er sei heute auch ein bisschen aufgeregt, sagte er seit Mai amtierende Bildungsdirektor Atici vor den neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern der Primarschule Volta im St. Johann. «Jetzt geht das Abenteuer so richtig los!» Insgesamt verzeichnen die baselstädtischen Schulen 27'825 Schülerinnen und Schüler. Das sind 515 mehr als im Vorjahr – und ist ein neuer Rekord. (ssc/SDA)

— Tilo: «Jetzt freue ich mich auf den Mami-Nachmittag»

«Wir haben nicht viel Zeit, der Mami-Nachmittag ruft», sagt die Mutter von Tilo nach Schulschluss und hält nach ihrem Sohn Ausschau. Der frischgebackene Erstklässler kommt mit einer Sonnenblume und seinem neuen Schulrucksack aus dem Schulhaus. Auch er wirkt voller Eindrücke und blickt im Schulhof umher. Auf seinem dunkelblauen Rucksack prangt eine grüne Ninjago-Figur – der Held einer dänischen Animationsserie. Er habe sich für dieses Modell entschieden, sagt er: «Ninjago spiele ich zurzeit am liebsten.» Auf die Frage, ob er ihm gefallen hat, der erste Schultag, antwortet er mit einem verlegenen Nicken. Mit fester Stimme und strahlend zählt er dann die Kinder auf, die er in seiner Klasse schon kenne. An diesem heissen Montag – es werden 35 Grad erwartet – freue Tilo sich am meisten auf Zeit mit seiner Mutter. «Wir gehen zusammen baden – Hauptsache abkühlen.»

— Ayleen (*): «Ich liebe meinen Rucksack mit Sorgenfresserli»

Die sechsjährige Ayleen kommt strahlend aus dem Schulhaus. Sie trägt ein neues Kleid mit rosa Tulpen, das sie extra für den Schulstart ausgesucht hat, und einen pinken Rucksack mit Pferdестickern. Am Reissverschluss hängen drei Anhänger: ein Würfel, eine plüschige Glückskugel und ihr «Sorgenfresserli». Ihre Tochter mache sich oft einen grossen Druck. «Sie will alles richtig machen und war vor der Schule besonders aufgeregt», sagt ihre Mutter. Beide Eltern haben freigenommen und waren auch an der Eröffnungszereemonie am Morgen dabei. «Die Schule hat sich viel Mühe gegeben, es war ein schöner Moment», findet der Vater.

— Mischa: «Die Pause war zu kurz fürs Znüni»

Mischas neuer Schulsack leuchtet in sattem Blau auf seinem Rücken. Stolz macht er ihn auf, und der Blick wird frei auf ein nagelneues Etui mit Tierbild, das Mäppli und die Znüni-Box. Er habe nicht genug Zeit gehabt, das Znüni aufzuessen: «Die Pause ist kürzer als im Kindergarten.» Der Erstklässler wirkt ab-

geklärt, als er nach dem ersten Schultag seine Eltern und den älteren Bruder auf dem Schulhof trifft. Mischa ist mit zwei Freunden in dieselbe Klasse eingeteilt worden, das dürfte gegen allfällige Nervosität geholfen haben. «Es war gut, wir haben gemalt und getanzt», erzählt Mischa von seinen ersten Schulstunden. Er kann schon etwas schreiben und rechnen – gute Startbedingungen für die Schulkarriere. Mischa habe sich auf die Schule gefreut, sagen die Eltern – die Mutter hält eine grosse Schultüte in der Hand. Nach dem gelungenen Auftakt in der Schule hat sich Mischa den Inhalt mehr als verdient.

— Dulfu: «Mein Renn-Rucksack gefällt mir»

Dulfu trägt an seinem ersten Schultag ein ähnliches Outfit wie sein Papa – T-Shirt und Shorts mit Ethno-Print. Auf dem Rücken trägt er einen blauen Rucksack. Darauf steht in grossen Buchstaben «Racing». Rasend schnell sei auch der erste Schultag verfliegen, sagt der Erstklässler.

* Name geändert